



Forschungsstelle für
die böhmischen Länder

● Collegium Carolinum e.V., Hochstraße 8, D-81669 München



Institut an der Ludwig-
Maximilians-Universität München

München, den 21.12.2009

Prof. Dr. Martin Schulze Wessel
1. Vorsitzender

Hochstraße 8
D-81669 München

Telefon 089/55 26 06-0
Telefax 089/55 26 06-44

post.cc@extern.lrz-muenchen.de
www.collegium-carolinum.de

Betr.: Editionsprojekt „Migration und Transformation“

Sehr geehrter Herr von Arburg,
sehr geehrter Herr David,
sehr geehrter Herr Dvořák,
sehr geehrter Herr Sedlák,
sehr geehrte Frau Tkadlecová,
sehr geehrter Herr Topinka,
sehr geehrter Herr Staněk,

mit Bedauern habe ich Ihren letzten Brief zur Kenntnis genommen. Es erscheint mir zwecklos, den Brief in allen Punkten bzgl. der Anerkennung der Projektleitung, der Einleitung etc. im Detail richtig zu stellen. Es ist offensichtlich, dass Mitarbeiter, die beanspruchen, ein Werk allein – ohne die Projektleitung – herauszugeben, diese damit in Frage stellen. Dazu kommt eine ganze Reihe von eigenmächtigen Schritten, die de facto eine Anfechtung der Projektleitung bedeuten.

Bzgl. der Frage der Herausgeberschaft möchte ich meine Position nochmals darlegen: Als ich das Projekt übernahm, bestand gerade in der Frage der Initiative des Projekts ein tiefer Dissens zwischen dem damaligen Projektleiter Herrn Prof. Brandes und Herrn Dr. von Arburg. Kein Zweifel besteht daran, dass Herr Brandes Urheberrechte hat(te). In dieser Situation konnte nur ein Ausweg durch eine Übertragung von Urheberrechten an die neue Projektleitung gefunden werden. Dazu kam ein weiterer Gesichtspunkt: Eine erfolgreiche Projektleitung schien – und scheint – mir gerade angesichts des vorangegangenen verbitterten Konflikts zwischen Prof. Brandes und Herrn Dr. von Arburg nur möglich, wenn Projektleitung und Herausgeberschaft in einer Hand sind. Über diese Frage habe ich mit Herrn von Arburg damals ausführlich und mehrmals telefonisch gesprochen. Ich habe dabei ausführlich erklärt, weshalb ich das Projekt nur dann übernehmen könne, wenn die Herausgeberschaft bei mir und Herrn Tůma (bzw. beim ÚSD und CC) liege. Herr von Arburg hat dem damals ausdrücklich zugestimmt. Später haben Herr Staněk und Herr von Arburg nochmals schriftlich eine entsprechende Erklärung abgegeben, ohne dass selbstverständlich eine „Nötigung“ vorgelegen hätte.

Nun bin ich Ihnen auf dieser Grundlage so weit entgegengekommen wie nur möglich: Sie könnten Herausgeber der Einzelbände sein, mein Name wird bei der Herausgeberschaft der Edition gar nicht auftauchen. Von der Fachwelt würde

HypoVereinsbank München

BLZ 700 202 70
Kto.-Nr. 564 901

IBAN DE74 7002 0270 0000
5649 01

BIC HYVEDEMMXXX



Forschungsstelle für
die böhmischen Länder



Institut an der Ludwig-
Maximilians-Universität München

die Edition zweifellos als Edition Staněk/Arburg aufgenommen werden.

Dieses Entgegenkommen bezeichnen Sie in Ihrem jüngsten Schreiben als „nicht wenig zynisch“.

Da Sie die falschen Behauptungen bzgl. einer (versuchten) Verletzung des Urheberrechts und Nötigung nicht aus dem Weg räumen und einen neuen für mich nicht nachvollziehbaren Vorwurf hinzufügen, habe ich gravierende Zweifel, dass sich die Gegensätze überbrücken lassen. Ich habe daher den Zukunftsfonds und die VW-Stiftung vom Stand der Dinge unterrichtet und angeboten, die Projektleitung niederzulegen. Der Zukunftsfonds hat daraufhin die beantragten 40.000 Euro auf seiner Sitzung am 8. Dezember nicht bewilligt. Die VW-Stiftung hat mit einem Schreiben reagiert, das ich Ihnen in der Anlage zusende.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Martin Schulze Wessel
(1. Vorsitzender)

Prof. Dr. Martin Schulze Wessel
1. Vorsitzender